



Der Antrag ist mit deutlicher Druckschrift auszufüllen!

Name und Vorname/Geburtsname der/s Antragsteller/in sind in amtlicher Schreibweise (Transliteration nach ISO-Norm 9) anzugeben.

**An das
Hessisches Landesprüfungs- und
Untersuchungsamt im Gesundheitswesen
Lurgiallee 10**

60439 Frankfurt am Main

Eingang am:

Z- _____

Ausbildungsland:

Antrag

auf Erteilung der Approbation als Zahnärztin/Zahnarzt gem. § 2 Zahnheilkundengesetz (ZHG) und Erlaubnis gem. § 13 ZHG

I. Persönliche Angaben der/s Antragstellerin/s

Familienname	
akademischer Grad/Hochschulgrad	
Geburtsname (sofern durch Heirat/Namensänderung geändert)	
Vorname/n	
Geburtsdatum Geburtsort	
Staatsangehörigkeit	
Aufenthalt in Deutschland seit	
derzeitige Postanschrift in Deutschland	
Mailadresse Telefonnummer/n	
Ausbildungsland	

II. Erklärung zum Antrag

Ich habe in einem anderen Bundesland einen Antrag auf Erteilung der Approbation/Berufserlaubnis gestellt: nein ja, in _____

Ich habe eine/ Bewertung meiner Ausbildung/Feststellungsbescheid: nein ja, bitte die Bewertung/den Feststellungsbescheid beifügen.

Ich habe an der Kenntnisprüfung teilgenommen: nein ja, bitte Prüfungsprotokoll/e beifügen.

Ich erkläre, dass ich die Länder, in denen ich bisher meinen gewöhnlichen Aufenthalt hatte, nicht im Zusammenhang mit strafrechtlichen oder berufsbeschränkenden Maßnahmen verlassen habe. Ein gerichtliches Strafverfahren/Ermittlungsverfahren/berufsgerichtliches Verfahren gegen mich

liegt nicht vor

liegt vor wegen _____

im Ausland in der Bundesrepublik Deutschland.

Mir ist bekannt, dass erst bei Vollständigkeit der Unterlagen eine Bearbeitung/Entscheidung durch das Hessische Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen möglich ist. Ich nehme davon Kenntnis, dass das Antragsverfahren gebührenpflichtig ist. Die Gebühren werden in mehreren Teilbeträgen erhoben. Die erste Gebührenfestsetzung erfolgt in der Regel mit dem Bescheid über das vollständige Vorliegen der erforderlichen Unterlagen.

Die Zustellung der Approbation erfolgt per Postzustellungsurkunde. Der Versand erfolgt nur an eine inländische Anschrift. Die Urkunde kann auch persönlich abgeholt werden (hierfür ist eine Terminvereinbarung ist notwendig).

III. Antrag auf Berufserlaubnis

Ich beantrage außerdem eine (Berufs-)Erlaubnis gemäß § 13 ZHG als **Assistent/in im Qualifizierungsjahr** zur vorübergehenden Ausübung des zahnärztlichen Berufs (bitte zusätzlich das Antragsformular ausfüllen, Anlage 2).

Mein zukünftiger Arbeitgeber:

Name, Anschrift

Einstellungsdatum

Zahnärztliche Tätigkeiten mit einer Berufserlaubnis im Qualifizierungsjahr sind **keine** Tätigkeiten als Vorbereitungs- und Entlastungsassistent/in.

IV. Die Anlagen 1 bis 3 sind Bestandteil dieses Antrages.

Ich versichere, dass die vorstehenden Angaben vollständig sind und der Wahrheit entsprechen.

Ort, Datum

eigenhändige Unterschrift der/s Antragstellers/in

Anlage 1

Beigefügte Unterlagen (*jeweils das Original mit einer einfachen Kopie sowie das Original der amtlichen deutschen Übersetzung mit einer einfachen Kopie, für die Unterlagen, die nicht in deutscher/englischer Sprache abgefasst sind. Bitte beachten Sie: Übersetzungen müssen in Deutschland angefertigt worden sein – www.justiz-dolmetscher.de -).*

Für eine Begutachtung müssen die Original-Ausbildungsunterlagen mit einer Haager Apostille oder von der Deutschen Botschaft legalisiert sein.

Anträge auf Approbation und Berufserlaubnis sowie:

- Diplom als Zahnärztin/Zahnarzt
- Fächerliste mit Angabe der Einzelnoten
- Ggf. Bescheinigung über den vollständigen Abschluss der Ausbildung (Internatur, Ordinatur, Fachpraktische Ausbildung)
- Ggf. Bescheinigung über die Berechtigung zur Berufsausübung im Herkunftsstaat (Lizenz)
- Erklärung zum Gutachten, Anlage 4

Sofern eine Begutachtung durchgeführt werden soll, auch folgende Nachweise:

- Studentafel mit Aufteilung in Theorie und Praxis
- personalisierter Ausbildungsplan/Curriculum mit Angaben zu den Studieninhalten
- Zeugnisse über meine bisherigen Tätigkeiten
- Nachweise über Fortbildungsveranstaltungen etc.

Wurde ein Approbationsverfahren bereits bei einer anderen Behörde durchgeführt:

- Bewertung der Ausbildung/Feststellungsbescheid
- Protokoll/e der Kenntnisprüfung

Persönliche Unterlagen, bitte nur im Original:

- Antrag auf Berufserlaubnis, Anlage 2
- Ärztliche Bescheinigung, ausgestellt von einer/m niedergelassenen Allgemeinmediziner/in, Anlage 3
- Aktueller Lebenslauf, vollständig, tabellarisch und persönlich unterschrieben
- Certificate of good standing, berufsständisches Führungszeugnis
- Polizeiliches Führungszeugnis/Strafregisterauszug/criminal record aus dem Land des letzten gewöhnlichen Aufenthaltes
- Führungszeugnis Belegart „O“ – für behördliche Zwecke (M7105) – habe ich bei meiner Meldebehörde am _____ beantragt

Persönliche Unterlagen im Original mit einfacher Kopie oder als amtlich beglaubigte Kopie

- Geburtsurkunde
- Heiratsurkunde/Namensänderungsurkunde, soweit sich der Familienname geändert hat
- Personalausweis oder Reisepass oder Flüchtlingsausweis, Seite 1 mit den Personalien
- GER-B2 Zertifikat des Goethe-Instituts oder der telc GmbH
- Fachsprachenzertifikat C1 Zahnmedizin nach den Vorgaben der 87. GMK

Anlage 2

HESSEN



An das
**Hessisches Landesprüfungs- und
Untersuchungsamt im Gesundheitswesen**
Lurgiallee 10

60439 Frankfurt am Main

Hiermit beantrage ich,

Name, Vorname, Geburtsdatum

die **Erteilung einer Berufserlaubnis gem. § 13 Zahnheilkundegesetz (ZHG)**
zur vorübergehenden Ausübung des zahnärztlichen Berufs als
Assistent/in im Qualifizierungsjahr.

Mir ist bekannt, dass ich derzeit nur eine eingeschränkte Berufserlaubnis erhalten kann.
Zahnärztliche Tätigkeiten darf ich nur

unter ständiger Aufsicht und in ständiger Anwesenheit einer/s
approbierten Zahnärztin/Zahnarztes ausüben. Die ständige Aufsicht und ständige
Anwesenheit gilt auch für
alle Nacht-, Notfall- und Bereitschaftsdienste.

Ich nehme davon Kenntnis, dass das Antragsverfahren gem. § 13 ZHG gebührenpflichtig ist. Die
Gebühren werden in der Regel mit der Entscheidung über meinen Antrag auf Erteilung der
Berufserlaubnis erhoben.

Die Zustellung der Berufserlaubnis erfolgt per Einschreiben-Einwurf. Der Versand erfolgt nur an
eine Postanschrift in Deutschland.

Ort, Datum

eigenhändige Unterschrift der/s Antragstellers/in

Bestätigung der/s zukünftigen Arbeitgeberin/s

Hiermit bestätige ich, dass Frau/Herr _____

mit den oben genannten Einschränkungen ab _____ als

Assistent/in im Qualifizierungsjahr tätig werden soll. Mir ist bekannt, dass die Erlaubnis nicht
zu einer assistenz Zahnärztlichen Tätigkeit als Vorbereitungs-/Entlastungsassistent/in berechtigt.

Unterschrift der/s Zahnärztin/Zahnarztes/Praxisinhabers/in

Datum, Stempel der Praxis

Name in Druckbuchstaben

Anlage 3

Die Untersuchung ist von einer/m in Deutschland niedergelassenen Ärztin/Arzt (Allgemeinmediziner) vorzunehmen.

Bitte zurücksenden an/vorlegen bei:

Hessisches Landesprüfungs- und
Untersuchungsamt im Gesundheitswesen
Lurgiallee 10

60439 Frankfurt am Main

**Ärztliche Bescheinigung zur Vorlage
beim Hessischen Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im
Gesundheitswesen**

Hiermit bescheinige ich, dass bei Frau/Herrn

geb. am _____ in _____

keine Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie/er wegen eines körperlichen Gebrechens oder wegen Schwäche ihrer/seiner geistigen oder körperlichen Kräfte oder wegen einer Sucht zur Ausübung des Berufs als Zahnärztin / Zahnarzt unfähig oder ungeeignet ist.

Ort, Datum

Arztstempel / Arztunterschrift

Name des Unterschreibers in Druckbuchstaben

Anlage 4

Erklärung zur Begutachtung der Ausbildungsunterlagen

Alle Ausbildungsunterlagen sind im Original sowie in amtlicher deutscher Übersetzung vorzulegen. Eine Begutachtung durch einen Gutachter des HLPUG ist nur möglich, wenn die Originale der Ausbildungsunterlagen mit einer

- **Haager Apostille** versehen oder von der zuständigen Deutschen Botschaft im Ausbildungsland/im konsularischen Amtsbezirk
- **legalisiert** sind.

Wird die Haager Apostille von einem Land erteilt, deren Apostille von Deutschland nicht akzeptiert wird oder werden öffentliche Urkunden von der zuständigen Deutschen Botschaft nicht legalisiert, weil die dafür erforderlichen Voraussetzungen nicht gegeben sind, ist eine Begutachtung wegen nicht ausreichender Unterlagen ausgeschlossen. Infos dazu unter:

http://www.konsularinfo.diplo.de/Vertretung/konsularinfo/de/05/Urkundenverkehr_Allgemein/_Urkundenverkehr.html

Erklärung der/s Antragsteller/in:

Vorname/n, Name, Geburtsdatum

1. **ich verzichte auf die Begutachtung meiner Ausbildungsunterlagen und auf die Erteilung eines Feststellungsbescheides nach § 2 Abs. 2 ZHG**
oder
2. **meinen Ausbildungsunterlagen fehlt die Haager Apostille bzw. die Legalisierung, ich verzichte auf einen Feststellungsbescheid nach § 2 Abs. 2 ZHG**

und nehme an der Kenntnisprüfung teil.

3. **Ich möchte eine Bewertung meiner Unterlagen:**

Mir ist bekannt, dass gem. § 2 Abs. 6 Nr. 6 Zahnheilkundegesetz (ZHG) zu dem Antrag auf Erteilung der Approbation außer dem Diplom als Zahnärztin/Zahnarzt zusätzliche Nachweise erforderlich sind, um feststellen zu können, ob meine Ausbildung wesentliche Unterschiede gegenüber der Ausbildung aufweist, die im ZHG und in der Approbationsordnung für Zahnärzte geregelt ist. Diese Unterlagen sind dem Antrag beigefügt.

Insbesondere füge ich einen auf mich personalisierten Ausbildungsplan aus meiner Studienzeit bei, der ausführliche Angaben zu den Studieninhalten und eine Aufteilung der Unterrichtsstunden in Theorie und Praxis enthält.

Mir ist bekannt, dass eine Begutachtung ohne Ausbildungsplan nicht erfolgen kann.

Die Feststellung eines oder mehrerer Defizite führt dazu, dass ich an der Prüfung meines Kenntnistandes gem. § 2 Abs. 3 ZHG teilnehmen muss.

Ort, Datum

Unterschrift der/s Antragstellerin/s